

Zwei Tage im Zeichen der römischen Kultur

Am vergangenen Wochenende war Augst ganz in der Hand der Römer. Die 27. Ausgabe des Römerfests lockte an den beiden Tagen rund 21'000 Besucherinnen und Besucher auf das Gelände der alten Römerstadt.

Seite 5

Neue Skulptur in Allschwil ausgestellt

Der Allschwiler Kunst-Verein erhielt von Künstler Adrian Schlumpf eine Plastik geschenkt. Auf der Suche nach einem Platz für sie wurde der Verein beim Alterszentrum fündig. «Wurzel zu Licht» steht dort nun im Garten.

Seite 6

Erster Punkt für den FC Allschwil

In der 2. Runde der neuen Saison holte der FC Allschwil seinen ersten Punkt (2:2). Die Blauroten waren im Heimspiel gegen den FC Lommiswil zwar die bessere Mannschaft, machten aber in der Summe zu wenig aus ihren grossen Tormöglichkeiten.

Seite 12

Volle Dröhnung Dialäggtragg für den Dorf Jazz Allschwil



Zu den neuen Gesichtern auf den Bühnen des Dorf Jazz gehören dieses Jahr ELiX. Die Allschwiler Formation um Andi Signer, Dominique Schoeffel, Thomas Brand, Stefan Rohde und Tobias Stöcklin (von links) spielt bluesigen Dialäggtragg und freut sich auf ihre Heimpremiere. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



**Weltmusik,
lokal.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



 **Home Instead**
Zuhause umsorgt

WASER



wünscht einen
schönen Sommer

0800 13 14 14
waserag.ch



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Nächste Grossauflage 6. September

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Berner Trödler für Sie in der Region. Bis 9. September 2024

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie:
Schwyzzer Örgeli, Geschirr, Kleider,
Uhren, Modeschmuck, Bücher, Bilder,
Pelzmäntel, Porzellan, Handtaschen,
Antiquitäten, Werkzeug, Velos,
Elektromaschinen, Musikinstrumente
und vieles mehr.

Machen Sie, was sie nicht
brauchen, zu Geld. Vereinbaren Sie
einen persönlichen Termin.
Louis Münster, Wohlenstrasse 60
3032 Hinterkappelen, Tel. 076 382 99 49

Deluxepool- Schwimmbadbau und Landschaftsgartenbau- Unterhalt.

Tel.: 079 174 88 30
Ich freue mich auf Ihren Anruf!



**«Die Biodiversitäts-
initiative schreibt den
Schutz der Biodiversität
in der Verfassung
nieder. Damit wird diese
wichtige Waldleistung
weiter gestärkt.»**

Raphael Häner
Geschäftsführer WaldBeiderBasel

JA
zur Biodiversität
am 22. September

biodiversitaetsinitiative.ch



**Allschwiler
Wochenblatt**

Kleiner Preis – grosse
Wirkung!



**Allschwiler
Wochenblatt**

Rock

Die Band mit dem grossen, unausgeschöpften Potenzial

Die Allschwiler Formation ELiX tritt erstmals in ihrer langjährigen Bandgeschichte am Dorf Jazz auf.

Von Alan Heckel

Zu Beginn das Wichtigste: Die Grossbuchstaben haben keine Auswirkung auf die Aussprache. Weshalb sich der Bandname ausgerechnet ELiX schreibt, kann Andi Signer nicht beantworten. Immerhin weiss das einzig verbliebene Gründungsmitglied, dass das Wort «Elixir» ursprünglich dafür Pate stand.

Die Erinnerungslücken seien Signer verzeihen, schliesslich hat die Band mehrere Jahrzehnte auf dem Buckel, da kann man sich nicht an jedes Detail erinnern. Denn Gründungszeitpunkt schätzt der Allschwiler aufs Jahr 1990. Damals hiess die Formation Kobold und spielte Coverversionen von Hard-Rock-Heroen wie Deep Purple oder Guns N' Roses. Als sich das Bandmitgliederkarussell zu drehen begann, wurde dem Gitarristen die Aufgabe zugetragen, auch den Gesang zu übernehmen, Sigi, wie er von allen genannt wird, sagte zu – unter einer Bedingung: «Wenn ich singe, dann so, wie ich rede!»

Drei Alben

Der Switch zum Mundartrock war vollzogen. Diesen Begriff verwendet Sigi allerdings nicht für seine Band: «Diese Bezeichnung war vergeben an Künstler wie Polo Hofer oder Span – wir machen Dialäggtragg.» Im Vorprogramm von Hofer hatten Kobold 1993 ihren grössten Auftritt, vor 1200 Menschen spielten sie am FC-Basel-Fest in der Turnhalle Gartenstrasse.

Ein Jahr später war aus Kobold ELiX geworden, zum Ende des Millenniums erschien das gleichnamige Debütalbum. 2004 stiess dann Tobias Stöcklin zur Band. «Unsere Arbeitsplätze befanden sich in räumlicher Nähe und wir verbrachten oft unsere Mittagspausen zusammen», erinnert sich der Polygraf, der natürlich als Erster gefragt wurde, ob er die freie Stelle am Bass übernehmen möchte. «Ich fand es cool ... ich musste nur noch lernen, wie man Bass spielt», lacht er.

Mit Signer und Stöcklin, der neben Bass auch Blues Harp spielt und die Backing Vocals beisteuert, ent-



Momentaufnahme aus dem Proberaum: ELiX spielen sich warm für den Dorf Jazz.

Fotos Bernadette Schoeffel

standen die Alben zwei und drei, «ELiXir» (2005) und «Freiheit» (2010). Trotzdem ist die bei der Suisa gemeldete Band nur ein Hobby, einmal pro Woche wird geprobt, pro Jahr treten ELiX ein- bis zweimal auf. «Es gibt ja praktisch keine Lokale mehr, die Bands auftreten lassen», bedauert Sigi und erwähnt das vom Allschwiler Stevie Brügger geführte «Dörfli» auf dem Dreispitz als eine löbliche Ausnahme.

Win-win-Situation

Seit 2016 komplettiert Stefan Rohde die aktuelle Besetzung der Band. Dieser ist kein Allschwiler, sondern kommt aus München. Aus beruflichen Gründen in der Region gelandet, probte der in Muttentz wohnhafte Deutsche über ein Jahr lang mit seiner Band Brainwave. «Wir spielten Heavy Metal», sagt der Programmierer. «Wir haben uns immer gefragt, wer für den Lärm aus dem anderen Raum verantwortlich ist»,

witzelt Tobi Stöcklin. Wie es der Zufall will, trennten sich Brainwave zum gleichen Zeitpunkt als bei ELiX der Schlagzeuger ausstieg. Eins führte zum anderen und Rohde haut seither zu Dialäggtragg anstatt Heavy Metal in die Felle. «Nach dem anfänglichen Schock fand ich es ziemlich cool», grinst er. «Es war eine Win-win-Situation – wir haben Stefan etwas gemässigt und er hat unseren Sound härter gemacht.»

Der Sound von ELiX ist erdiger Bluesrock, der beim «Jazz im Dorf» am 6. September ein wenig anders tönen dürfte, denn das Power-Trio hat sich Verstärkung geholt. Da ist zum einen Thomas Brand, der zu Kobold-Zeiten Teil der Band war, an den Keyboards und Dominique Schoeffel, die bei diversen Tracks den Leadgesang übernehmen wird. Der Mann aus Anwil und die in Basel lebende Schönenbucherin – «Vo Schönebuech bis Ammel ist bei uns alles vertreten», witzelt Andi

Signer – sind vereinzelt zwar mit den drei anderen aufgetreten, aber noch nie zusammen. «Die Chemie zwischen uns fünf stimmt», bestätigt Schoeffel und glaubt nicht, dass der Auftritt als Quintett ein einmaliger sein wird.

Vier Sets à zehn Songs – jeweils neun Originale und eine auf Baselditsch übersetztes Cover – haben ELiX für den Dorf Jazz im Repertoire. Die Vorfreude ist gross. «Wir waren alle schon oft als Besucher an diesem Anlass. Es ist schön, einmal auf der anderen Seite zu stehen», findet Tobi Stöcklin.

Die Chemie stimmt

Und wie sieht eigentlich die Zukunft der Band aus? Ans Aufhören denkt niemand. «Wir haben grosses Potenzial. Die Frage ist nur, ob wir es jemals ausschöpfen können», scherzt der Frontman. Ein Verfallsdatum hat ELiX nicht. «Wenn die Stones noch mit 80 auf der Bühne stehen, können wir das auch», so Stöcklin. «Ziel ist es, dass man uns dereinst im Rollstuhl von der Bühne fährt», ergänzt Signer und blickt zu Schoeffel, die die 15 bis 20 Jahre jünger ist als die vier Herren. «Ich schätze, ihr habt mich nur dazu geholt, damit ich dereinst den Rollstuhl schiebe», meint sie augenzwinkernd und ertet ein lautes «Genau!» als Antwort.

Keine Frage, die Chemie zwischen den Mitgliedern stimmt. Und wenn die Dialäggtragg ihr Spiel Freude aus dem Proberaum am 6. September auf die neue «Dorfbach Jazz»-Bühne (vis-à-vis vom Coop) bringen können, dürfen sich die Dorf-Jazz-Besucherinnen und -Besucher auf ein musikalisches Highlight freuen.



Konzentriert: Während Stefan Rohde (hinten) die Drums justiert, gehen Andi Signer und Tobias Stöcklin (rechts) das Arrangement durch.

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

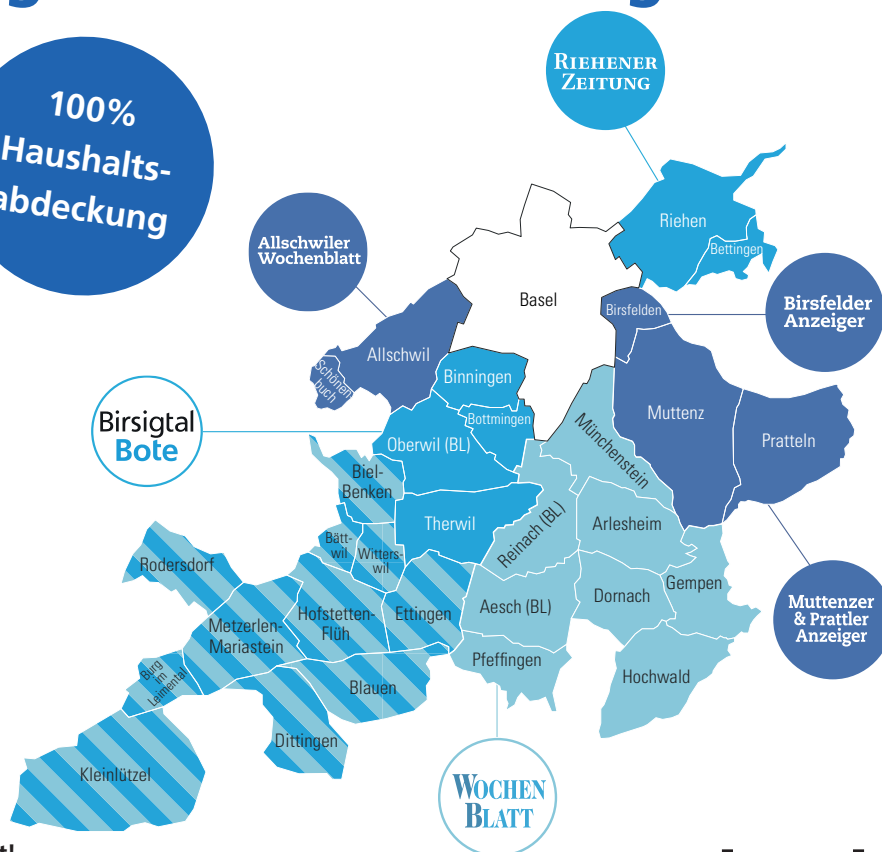
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

100%
Haushalts-
abdeckung



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Top 5 Romane

- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Sehnsucht – Kommissar Dupins dreizehnter Fall
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Benedict Wells**
Die Geschichten in uns – Vom Schreiben und vom Leben
Essay | Diogenes Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Fast wie ein Bruder
Roman | Galiani Verlag
- Lorena Simmel**
Ferymont
Roman | Verbrecher Verlag
- Elif Shafak**
Am Himmel die Flüsse
Roman | Hanser Verlag



Top 5 Sachbücher

- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Barbara Bleisch**
Mitte des Lebens – Eine Philosophie der besten Jahre
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Jonathan Haidt**
Generation Angst
Psychologie | Rowohlt Verlag
- Kieran Setiya**
Das Leben ist hart – Wie Philosophie uns helfen kann, unseren Weg zu finden
Zeitgenössische Philosophie | DTV
- Dror Mishani**
Fenster ohne Aussicht – Tagebuch aus Tel Aviv
Politik | Diogenes Verlag



Top 5 Musik-CDs

- Zaho de Sagazan**
La symphonie des éclairs
Unterhaltung | Universal
- Mark Knopfler**
One Deep River
Pop | EMI
- Haydn 2032, No. 15 La Reine**
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
- Daniel Hope**
Dance!
Zürcher Kammerorchester
Klassik | DGG | 2 CDs
- Charles Lloyd**
The Sky Will Still Be There Tomorrow
Jazz | Blue Note | 2 CDs



Top 5 Vinyl

- Taylor Swift**
The Tortured Poets Department
Pop | Republic | 2 LPs
- Gracie Abrams**
The Secret Of Us
Pop | Interscope
- Billie Eilish**
Hit Me Hard and Soft
Pop | Interscope
- Bruce Springsteen**
Best Of Bruce Springsteen
Pop | Sony | 2 LPs
- Louis Armstrong**
Louis in London
Jazz | Verve



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kultur

Salvete omnes in Augusta Raurica – Legionäre besetzen Augst

Das Römerfest in Augst verwandelte die Ruinen der alten Römerstadt in ein lebendiges Festival für Jung und Alt.

Von David Renner

Am vergangenen Wochenende fand die 27. Ausgabe des Römerfestes in Augusta Raurica statt. Der sommerliche Samstag und der milde Sonntag lockten am Wochenende rund 21'000 Besucherinnen und Besucher zum Spektakel in den Überresten der römischen Kolonie Colonia Augusta Rauricorum. Das Römerfest hatte auch in diesem Jahr viel zu bieten. Vom Römerhaus über den Tempelbezirk und das Forum bis zu den alten Badeanlagen herrschte ein reges Wimmeln und Treiben. Auf den 56'000 Quadratmetern verwandelten über 400 historische Darstellende das Gelände in ein lebendiges Abbild der Römerzeit.

Neben dem Tempel hatte der Imperator samt Familie Quartier bezogen und präsentierte herrschaftlichen Prunk. Am Fusse des Hügels bot sich den Gästen aber ein anderes Bild. Hier lagerten Gladiatoren der Gruppe Amor Mortis und unterhielten die Massen bei ihren Kämpfen. In den Morgenstunden haben sich Männer und Frauen aus Nordrheinwestfalen (Deutschland) einfache Tücher übergeworfen, um sich zu wärmen, und präsentierten ihre Kampfausrüstung. Die Hobbygruppe betreibt Vollkontakt-Sport, was nichts anderes heisst, als dass sie bei ihren Kämpfen versuchen, ihre Gegner zu treffen – damit es dabei



Das Römerfest lockte rund 21'000 Besucherinnen und Besucher an. Bei besten Bedingungen gab es zahlreiche Angebote zum Entdecken.

«nur» bei blauen Flecken und Schürfwunden bleibt, sind die Waffen stumpf.

Die Kämpfe, erfuhr man während der Vorführung vom humorvollen Lanista, gingen nur in den seltensten Fällen bis zum Tod. Gladiatoren waren schlicht zu teuer. Nebenan sorgte die Gladiatorengruppe Ars Gladiatoria für Nachwuchs und bildete Kinder ab neun Jahren im Gladiatorenkampf aus. Wer nicht warten wollte, konnte sich auch ohne Training Holzschild und -schwert ausleihen und sich in einer kleinen Arena mit anderen messen.

Beim Schlendern über das Römerfest gab es an allen Ecken und Enden Spannendes und Informatives zu entdecken. Es gab Rätselaufgaben, bei denen man mehr über das römische Leben erfuhr, oder man erkundigte sich direkt an den historistischen Ständen bei den Mitwirkenden, die fachkundig in-

formierten: ob zu Bioarchäologie, zum Färben von Stoffen oder zur medizinischen Versorgung vor 2000 Jahren.

Eine Musikgruppe aus Italien brachte auf originalgetreuen Instrumenten die Klänge der Antike zum Leben. Dabei war es am Samstag so heiss, dass das Bienenwachs an den Hörnern schmolz. Ein Höhepunkt war das Angebot, eine echte archäologische Grabungsstätte zu besuchen. Unweit des Siedlungsgebietes stand einst eine Villa in einem kleinen Tal am Rand von Augusta Raurica. In einer guten halben Stunde konnte man vor Ort der Arbeit der Archäologen nachspüren. Die Überreste der Terrasse liegen an einem Hang und an der Türschwelle lässt sich die Eingangstür neben einem Tor ausmachen. Mit etwas Fantasie konnten sich die Hobbyarchäologinnen und -archäologen hier einen schönen Eingangsbereich mit Säulen

und Dach vorstellen. Bis heute sind die Überreste aus der römischen Siedlungszeit für Forscher von Interesse.

Gemäss dem Motto «Brot und Spiele» wurde auch kulinarisch einiges geboten. In der alten Backstube konnte man zuerst Mehl mit einem 200 Kilo schweren Mahlstein mahlen, anschliessend Schlumberli formen, die dann im alten Ofen gebacken wurde. Für den grossen Hunger und Durst sorgten zahlreiche Stände für römische Verpflegung: Von der Bratwurst mit Pinienkernen über Risotto bis zu Gewürzwein oder Posca (Wasser mit Essig) gab es bekanntere und fremdere Geschmacksrichtungen zu entdecken.

Das gesamte Festgelände machte es einfach, sich das Leben im alten Rom vorzustellen. Einen besonderen Eindruck vermittelte der Besuch im Legionärslager. Sechs Legionärsgruppen aus fünf Ländern haben auf der Wiese hinter der Curia ihre Zelte aufgeschlagen und stellten das Leben der Soldaten nach. Dabei legten sie eine besondere Liebe zum Detail an den Tag. Selbst im strömenden Regen, der in der Nacht auf Sonntag fiel, wurde Wache gehalten und beim Gang über das Forum die ein oder andere Lateinlektion erteilt.

Der Höhepunkt an beiden Tagen war «Panem et circences» im antiken Theater, wo die Legionäre aufmarschierten und das Volk und Kaiser mit Tanzvorführungen und Gladiatorenkämpfen unterhalten wurden. Das Römerfest war auch in diesem Jahr ein grosses Fest, das dank der Mithilfe von zahlreichen Helferinnen und Helfern bei bester Stimmung und ohne Zwischenfälle stattfand.



Prunkvoll demonstrierte der Imperator seine Macht, indem er samt Soldaten durch das Lager zog.



Die Gladiatorenkämpfe begeisterten beim Römerfest ebenso die Massen, wie bereits im alten Rom.

Fotos David Renner

Kunst-Verein

«Wurzel zum Licht» beim Alterszentrum

Letzte Woche wurde das dem Kunst-Verein geschenkte Werk platziert.

Der Allschwiler Künstler, Adrian Schlumpf, schenkt dem Kunst-Verein (AKV) ein stattliches Werk. Und dem AKV stellt sich die Frage: Wo platzieren, damit möglichst viele Personen dieses Werk sehen und ihre Gedanken dazu spielen lassen können. Das Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) bot hier einen Platz. Nun steht das Werk «Wurzel zum Licht» im Garten des Restaurants Ambiente.

So können Bewohnerinnen und Besucher des AZB sowie Gäste des Ambientes ihre Gedanken zu den aufstrebenden Wurzeln spielen lassen. Zu seinem Werk meint Adrian Schlumpf: «Wurzel zum Licht» ist eine Mischform aus Objet trouvé, LandArt und AppropriationArt. Es würdigt die Natur als geniale Künstlerin. Die menschliche Kunst – So-



Die Plastik von Künstler Adrian Schlumpf kann im Garten des Alterszentrums Am Bachgraben besichtigt werden.

Foto Jörg Degen

ckel – wird dabei auf die zudienende Rolle reduziert. In der konkreten Umsetzung bedeutet dies, dass eine Miniatur von Jean Nouvel's «Monolith», der während der Expo 02 in Murten stand, dieser Wurzel als Sockel dient. «Wurzel zum Licht» soll auf zwei Dinge hinweisen. Zum einen fordert die Plastik die Umkehrung des alttestamentarischen Motivs der menschlichen Herrschaft über die Erde: Nicht Dominium terrae, sondern Servus terrae sollte das Motto der Menschheit sein.

Der Titel kann auch verstanden werden als Wurzel ins Rampenlicht, denn jede aus dem Boden gerissene Wurzel ist ein Unglück. Insofern ein doppelter Hinweis, um die Natur symbolisch zu würdigen. Ob das heute noch nötig ist, kann man sich fragen, doch Schaden tuts sicher nicht.

Der AKV bedankt sich herzlich bei Adrian Schlumpf und dem Alterszentrum.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Parteien

EVP sagt dreimal Ja

An der Parteiversammlung der EVP Baselland ging es heiss zu und her – allerdings primär wegen der Sommerhitze an jenem Abend. Bei den Voten herrschte eine für die

Anzeige

FDP

Die Liberalen

«Für mehr Generationengerechtigkeit – Ja zur überfälligen BVG-Reform.»

Daniela Schneeberger,
Nationalrätin FDP,
Vizepräsidentin Schweizerischer
Gewerbeverband

BVG-Reform

www.ja-bvg.ch

JA

Komitee Ja zur BVG-Reform,
c/o Schweizerischer Arbeitgeberverband, Marktgasse 25, 3011 Bern

EVP gewohnt sachliche und wertschätzende Diskussionskultur. Die EVP fasste für die Abstimmungen vom 22. September sowohl für die nationalen Vorlagen «BVG-Reform» und «Biodiversitätsinitiative» wie auch für die kantonale «Teilrevision des Gesundheitsgesetzes» die Ja-Parole.

Viele haben sie, doch nur wenige wissen, worum es genau geht: die berufliche Vorsorge. Aufgrund der Komplexität der Thematik erläuterte eine Fachperson vorab die wichtigsten Begriffe und Zusammenhänge. Danach folgten Contra- und Pro-Referate zur vorgesehenen BVG-Reform. Die Vorlage sei ein «Bschiss». Man müsse mehr bezahlen, erhalte jedoch tiefere Renten. Dem wurde entgegnet, dass die gestiegene Lebenserwartung eine Senkung des Umwandlungssatzes unumgänglich mache. Einig war man sich, dass die Änderungen beim Koordinationsabzug sinnvoll seien. Sie kämen vorwiegend Teilzeit- und älteren Mitarbeitenden zugute. Nach angeregter Diskussion beschloss die Versammlung mit wenigen Gegenstimmen die Ja-Parole.

In der Schweiz ist die Biodiversität stark gefährdet. Die Biodiversitätsinitiative sorgt dafür, dass Bund und Kantone zusätzliche Schutzgebiete sichern und unterhalten. Als Gegenargument hiess es, dass die Bauern bereits viel für die Biodiversität täten und die Initiati-

ve zu viel Kulturlandverlust führe, was die Eigenversorgung schwäche. Die vertrackte Lage führte zu einer eher knappen Ja-Parole.

EVP-Landrat Werner Hotz stellte schliesslich die «Teilrevision des Gesundheitsgesetzes» vor. Die Vorlage sei eine Folge von neuen bundesrechtlichen Vorgaben, welche zu Einsparungen von geschätzt 8 Millionen Franken führen dürfte. Die EVP beschloss einstimmig die Ja-Parole.

EVP Allschwil

Ja zur Teilrevision des Gesundheitsgesetzes

Zusammen mit Basel-Landschaft befindet sich Basel-Stadt in einer gemeinsamen Gesundheitsregion. Beide Kantonsregierungen sind überzeugt, dass man sowohl in der Akutsumatik, der Psychiatrie, der Rehabilitation als auch im ambulanten Bereich miteinander unterwegs sein, miteinander planen und steuern soll.

Dabei geht es hier um Disziplinen, in denen eine Überversorgung in der Höhe von 20 Prozent über dem, was das Obsan (Schweizerische Gesundheitsobservatorium für unabhängige Analysen zum Gesundheitssystem) für die Region als richtig erachtet, nachgewiesen ist.

Auftrag: Die Regierung erstellt ein Monitoring über die Auswirkungen der Beschränkung der Zahl der Ärztinnen und Ärzte auf die Kosten, die Patientenströme und die

Versorgungssicherheit. Sie berichtet der zuständigen Kommission des Landrats regelmässig darüber.

Mit 60:22 Stimmen bei 1 Enthaltung hat der Landrat dieser angestrebten Gesetzesänderung zugestimmt. Das Vierfünftel-Mehr wurde jedoch infolge der Nein-Stimmen aus FDP und SVP nicht erreicht. Somit unterliegt das Gesetz der obligatorischen Volksabstimmung.

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat ebenfalls über dasselbe Gesetz beraten und es ohne Gegenstimme gutgeheissen. Deshalb wäre es nun ungünstig, darauf zu verzichten, die prognostizierten 7 Millionen Franken einzusparen. Daher empfehlen wir ein Ja zur Teilrevision am 22. September.

Andreas Bammatter und
Etienne Winter für die SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT

reinhardt

Schwyzerörgeli-fründe

Fröhliche Stubete im Landhus-Garten

Mit viel Wetterglück fanden sich am Samstag, 17. August, die Schwyzerörgeli-fründe Allschwil im Landhus-Garten zu einer fröhlich-lüpfigen Stubete-Party ein.

Die Gastformation Acoustics eröffnete um 17 Uhr die Stubete mit ihrem breitgefächerten Repertoire. Ab 18 Uhr spielten beim «Jekami» weitere Formationen auf. Auch eine Polonaise, angeführt von den Acoustics rund um den Garten, erfreute die Gäste. Um 22 Uhr wurde der musikalische Anlass langsam beendet. Der Schwyzerörgeli-Vorstand bedankt sich bei allen Gästen, Musikantinnen und Musikanten. Dem Landhus-Team ein grosses Dankeschön für sein Engagement und die Gastfreundschaft.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgeli-fründe Allschwil



Die Formation Acoustics spielte am 17. August in Allschwil.

Foto zVg

Kolumne

Die heilende Kraft des Waldes

Inmitten unserer urbanen Umgebung ist der Wald ein wahres Juwel, das uns nicht nur mit seiner Schönheit, sondern auch mit zahlreichen gesundheitlichen Vorteilen beschenkt.



Von
Markus Lack*

Wenn wir unser Haus verlassen, sind wir nach einigen Schritten in einem der vielfältigsten und schönsten Naturräume überhaupt. Die frische Luft, die wir hier atmen, ist nicht nur ein Genuss, sondern auch eine Wohltat für Körper und Geist. Studien zeigen, dass der Aufenthalt im Wald Stress reduziert und das Wohlbefinden steigert. Die grosse Vielfalt an einheimischen Baum- und Straucharten, die hier gedeiht, bietet Lebensraum für eine grosse Artenvielfalt. Besonders die majestätischen Eichen und seltenen Waldgesellschaften tragen zur Biodiversität bei und machen unseren Wald zu einem einzigartigen Erlebnis. Es ist ein Privileg, so stadtnah solche Wälder geniessen und erleben zu dürfen.

Für unsere Vorfahren war der Wald ein unverzichtbarer Lebensraum, der weit mehr als nur Freizeitmöglichkeiten bot. In einer Zeit, in der das tägliche Leben von harter Arbeit geprägt war, diente der Wald als Quelle für die grundlegenden Lebensbedürfnisse. Holz war ein kostbarer Rohstoff, aus dem viele der charakteristischen Riegelhäuser aus Eichenholz gebaut wurden.

Doch der Wald war nicht nur ein Lieferant des Rohstoffes Holz. Die Menschen nutzten den Wald auch landwirtschaftlich. So wurde das Vieh zum Weiden in die lichten Wälder getrieben. Die Hausschweine erfreuten sich über die zahlreichen Eicheln, welche im Herbst von den alten Eichen fielen. Einige Flurnamen wie zum Beispiel «Eberling» oder «Kuhstelli» beziehen sich auf diese früheren Nutzungen.

Lassen wir uns also inspirieren, die Freizeitmöglichkeiten im Wald zu nutzen und gleichzeitig für seinen Erhalt einzutreten. Denn die Vergänglichkeit der Natur erinnert uns daran, wie wichtig es ist, diese Schätze zu schützen.

*Revierförster Forstrevier Allschwil/
vorderes Leimental

Polizei

Zwei mutmassliche Diebe festgenommen

AWB. Am Mittwoch vergangener Woche, 21. August, kurz vor 17.30 Uhr konnte die Polizei Basel-Landschaft im Bachgrabengebiet in Allschwil zwei mutmassliche Diebe anhalten und festnehmen. Gemäss Polizei beobachtete eine aufmerksame Drittperson, wie zwei Männer beim Hegenheimerweg versuchten, mehrere Personenwagen zu öffnen. Aufgrund dieser Meldung begaben sich umgehend mehrere Patrouillen der Polizei in das besagte Quartier.

Infolge der Fahndung konnten zwei dem Signalement entsprechende Männer festgestellt und angehalten werden. Bei den mutmasslichen Tätern handelt es sich um einen 35-jährigen irakischen und einen 35-jährigen algerischen Staatsangehörigen. Einer der beiden Angehaltenen führte zudem Waren eines vorgängigen Ladendiebstahls mit sich. Zurzeit wird durch die Polizei geprüft, ob die Festgenommenen für weitere Delikte infrage kommen.

Um Diebstähle aus Fahrzeugen möglichst zu verhindern, gibt die Polizei Basel-Landschaft folgende Tipps: Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug zurück. Kontrollieren Sie beim Verlassen des Fahrzeuges, ob sämtliche Türen abgeschlossen sind. Melden Sie verdächtige Beobachtungen sofort der Polizei über die Notrufnummer 112/117.

Frauenverein St. Theresia

Wanderung auf den «Remel»



Auch wegen der Hitze hat die diesjährige Sommerwanderung des Frauenvereins St. Theresia am 16. August erst nachmittags auf den «Remel» geführt. Von der Ziegelei zur Challhöhe, Gemeinde Metzerlen, ging es dann gemütlich durch den schattenspendenden Wald und an grünen Weiden vorbei bis zur Besenbeiz, wo die Gruppe eine reichhaltige Vesperplatte mit vielen Sorten Käse, Trockenfleisch und Würsten sowie Apfelsaft und andere Getränke genossen hat. Der Abstieg nach Kleinlützel führte an der Bergkapelle, Kreuzwegstation, vorbei. Zufrieden sind alle dann gegen neun Uhr wieder in Allschwil angekommen.

Elisabeth Bammatter, Wanderleiterin/Foto zVg

SALI, ICH BI NEU!

GETEILTER SPASS



Der Rundhof der Messe Basel verbreitet dank Sand, Palmen, exotischer Drinks und feinem Streetfood neuerdings jede Menge Ferienfeeling: Bao Buns, Poké Bowls, Pinsas – am Streetfoodmarket wirst du bereits mittags einmal rund um die Welt geführt. Zudem bekommst du an der Bambus Bar die exotischsten Träume erfüllt. So beleben die Macherinnen und Macher der Sandoase auch mit dem Bambusnest einen sonst ungenutzten Ort, dessen grosses Potenzial sich erst auf diese Weise offenbart. Schau vorbei und fühl dich wie im Urlaub!

BÄMBUSNEST Im Rundhof der Messe Basel, täglich geöffnet ab 11.30 Uhr – bambusnest.ch



SCHÄTZCHENFUNDGRUBE

Justine, eigentlich Architektin aus Paris, Mutter von zwei kleinen Kindern und Secondhandfan, betreibt im Westfeld den zuckersüssen Kinderkleiderladen «Pépité». Justines Offenheit, ihr Gespür für Schönes und ihr Faible für Nachhaltigkeit machen Pépité zur erfrischend charmanten, kunterbunten Wohlfühloase, zur Fundgrube für schöne Schätzchen aus zweiter Hand. Neben Kleidern und Schuhen gibt es auch Taschen, Regenschirme und viele weitere Trouvaillen. Hier findest du immer etwas Schönes – oder plauderst einfach ein wenig mit der sympathischen Französin.

PÉPITE Im Westfeld 8 – pepite-basel.ch



Dein City-Guide & Stadt-Magazin für Basel

**Du bist
neugierig,
was Basel
bewegt?**

Neu &
frisch



Lass dich mit **BaselLive.ch**
von deiner Stadt inspirieren.



Ein Stadtteilungsprojekt
von Stadt und Bevölkerung



VERWIRRENDE SAISONERÖFFNUNG

Das Vorstadttheater Basel feiert Saisoneroöffnung mit einem bildgewaltigen Gastspiel aus Belgien: In «The Happy Few» bewegen sich fünf Schauspielerinnen und Schauspieler um die Tatsache, dass Menschen heute scheinbar alles sein können – und zwar gleichzeitig: Akademikerin, Sänger, Comedian, Kapitalistin, Influencer, Tänzerin, Politiker, weiblich, männlich ... Online und in der analogen Wirklichkeit inszenieren sie sich selbst bis zur ultimativen Verwirrung. Doch wer sind sie wirklich und wer wollen sie sein?

THE HAPPY FEW Von Bronks (BE) am 13. und 14. September 2024 im Vorstadttheater Basel – vorstadttheaterbasel.ch

Die Berlinerin Marlène Colle legt in ihren Texten den Finger auf die wunden Punkte unserer Gesellschaft. Das tönt mal nach Punk, mal nach Neue Deutsche Welle, mal nach Chanson. Und weil der Humor nie fehlen darf und Marlènes Band Paul Paula unerschütterlich an einen friedlichen zwischenmenschlichen Umgang glaubt, darf an ihrem Konzert im Sudhaus auch der Basler Beizenchor nicht fehlen. Neben ihrem gehypten Song «Kaputtes Gerät» hat die Band viele weitere neue Songs im Gepäck, die der Beizenchor teilweise im Hintergrund verstärken wird – das wollen wir nicht verpassen!

PAUL PAULA FEAT. BASLER BEIZENCHOR

Am 6. September 2024 um 20.30 Uhr im Sudhaus Basel – sudhaus.ch



PUNK IM CHOR

SCHWEIZER PREMIERE



Wir haben es in irgendeiner Kneipe alle schon getan: Pfeile auf eine Scheibe geworfen. Doch weisst du, was einen guten Dartpfeil ausmacht? Oder kennst du den Abstand, den die Abwurflinie zum Bull's eye haben muss? Am allerersten internationalen Dartturnier der Professional Darts Corporation (PDC), das in der Schweiz stattfindet, verwandelt sich die St. Jakobshalle Ende September in das grösste Pub der Schweiz. Hier trifft ein Sportanlass auf ein Volksfest – das wird garantiert spannend, lehrreich und sehr unterhaltsam!

PDC SWISS DARTS TROPHY 2024

Vom 27. bis 29. September 2024 in der St. Jakobshalle Basel – swiss-darts-trophy.ch

Baselbieter Genusswoche

Spannende Einblicke in die Backstuben

AWB. Vom 12. bis 22. September verwandelt sich das Baselbiet in ein Paradies für Feinschmecker. Die Baselbieter Genusswoche lädt dazu ein, die kulinarischen Schätze der Region zu entdecken und in die Welt der regionalen Spezialitäten einzutauchen. Ob traditionell oder innovativ, süss oder herzhaft – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein besonderes Highlight der Genusswoche sind die zahlreichen Workshops, bei denen die Besucher einen Blick hinter die Kulissen der lokalen Backstuben werfen können. In diesen Kursen kann man nicht nur lernen, wie man köstliche Backwaren herstellt, sondern auch die Kunstfertigkeit der Meisterbäcker hautnah erleben. Von luftigen Gipfeln über kunstvolle Torten bis hin zu verführerischen



Die zahlreichen Workshops erlauben einen Blick hinter die Kulissen der lokalen Backstuben.

Foto zVg

Schokoladenkreationen – die Vielfalt ist beeindruckend. Eine besondere Leckerei erwartet beispielsweise die kleinen Gäste: Am Mittwoch, 18. September, lädt Ziegler Brot in Liestal zu einem Spitzbuben-Workshop ein.

Von 14 bis 17 Uhr können Kinder in der Backstube an der Rheinstrasse 91 unter Anleitung ihre eigenen Spitzbuben kreieren. Für nur 30 Franken pro Person, inklusive der selbstgebackenen Spitzbuben, wird dieser Nachmittag sicherlich unvergesslich. Die Plätze sind begrenzt, anmelden kann man sich bis zum 7. September unter reto.ziegler@zieglerbrot.ch.

Weitere Informationen zur Baselbieter Genusswoche und allen Veranstaltungen finden Sie unter: www.baselland-tourismus.ch.

Leserbriefe

Erfreuliche Begegnungen

Die Bewegung LindenGrün postuliert ja: «Der Lindenpark bleibt grün!» Auch der verspätete Sommer macht es dem Lindenpark schwer, sein grünes Erscheinungsbild beizubehalten. Deshalb nimmt sich die Bewegung LindenGrün die Zeit, auch mit Spritzkannen der Austrocknung des Lindenparks entgegenzuwirken. Den Hohn gewisser Leute nehmen wir dabei trocken entgegen. Bei einem Giessen des Lindenparks im August nahmen zunächst Kinder den Schlauch und den Sprinkler in Besitz und trugen so zum Giessen bei. Kurze Zeit später nahmen zwei Begleitpersonen dieser Kinder das Zepher beziehungsweise den Schlauch zur Hand und gossen «unbefragt» fast eine Stunde lang die durstigen Pflanzen.

Als wir uns danach bei ihnen bedankten, merkten wir, dass es

sich um Flüchtlinge handelte. Diese beispielhafte Hilfe könnte auch Allschwilerinnen und Allschwiler als Beispiel dienen. Ansonsten sind es vor allem die zugewanderten Tamilen und «andere», die Mithelfen als Selbstverständlichkeit verstehen. Vielleicht sollten wir voneinander lernen und dabei merken, dass wir zusammen mehr erreichen als in der Vereinsamung.

Beni Gnos, Bewegung LindenGrün

Zu den Abstimmungen

Nein zu Tempo 30

Schon wieder dürfen wir betreffend Tempo 30 abstimmen. Ein klares Nein ist offensichtlich nicht Nein genug. Als Massnahme bei der letzten Abstimmung wurden zur Verkehrsberuhigung in Quartierstrassen alternierende Parkplätze umgesetzt. Zwischenzeitlich wird in Quartierstrassen nicht mehr als durchschnittlich 38 gefahren. Auch nach dieser Umsetzung ist Tempo 30 wieder ein Thema, diesmal mit der klaren Begründung: Personen, welche sich nicht an Tempo 30 halten, werden bestraft. Notabene: wurde so wörtlich an der Einwohnerratsitzung von links als Begründung angegeben.

Na gut, ob es zielführend ist, Fahrer aller Art, welche sowieso schon den Fahrstil angepasst haben, auch noch zu bestrafen, sollte mehr als 30 gefahren werden, finde ich einen verzweiferten Versuch, schnell an Geld kommen zu wollen.

Würde man statistisch belegen können, dass wir weniger Unfälle hätten, könnte ich sogar die nochmalige Abstimmung verstehen. Bei dieser Abstimmung geht es klar darum, Autofahrer zu bestrafen, und nicht darum, die Sicherheit zu erhöhen. Wir haben bereits Tempobeschränkungen auf einzelnen Strassen in Allschwil. Somit ist es nicht nötig, flächendeckend sämtliche Quartierstrassen für 629'100 Franken auf Tempo 30 einzuschränken. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, bitte lassen Sie sich nicht täuschen und stimmen Sie Nein.

Romina Stefanizzi,
Einwohnerrätin SVP

Teilrevision des Gesundheitsgesetzes

Die Gesundheitskosten steigen Jahr für Jahr, der Trend zu höheren Krankenkassenprämien ist ungebrochen. Dies trifft insbesondere für die Region Basel zu. Ein Grund für diese Kostenentwicklung liegt in einer starken Zunahme des (spital-)ambulanten Angebots auf sehr hohem Niveau. Vor allem in chirurgischen und technischen Spezialdisziplinen entstehen laufend mehr und teurere Angebote, was zusätzliche Leistungen und Kosten zur Folge hat. Auffallend ist demgegenüber, dass eine uneinheitliche Entwicklung in der Grundversorgung und in Spezialgebieten besteht.

Die Folge ist eine angespannte Lage bei Haus- und Kinderärztinnen und -ärzten, vor allem in ländlichen Gegenden. Diese Praxen gilt

es auszubauen, weil sie eine lösungs- und zielgerichtete Triage vornehmen. Das entlastet die Kosten für die Krankenkassen und somit auch das Portemonnaie der Prämienzahler. Wer Kosten senken will, stimmt am 22. September Ja zum kantonalen Gesundheitsetz.

Juliana Weber Killer,
SP Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Korrigendum

Letzte Woche erschien unter dem Leserbrief «Das Tor zu Allschwil» von Sales Koch-Lüthi der Zusatz «Grüne Allschwil-Schönenbuch». Das war ein Versehen unsererseits: Herr Koch-Lüthi hat keine Verbindungen zu den «Grünen Allschwil-Schönenbuch». Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

AWB-Redaktion

Frauenverein St. Peter und Paul

Vortrag: Behandlung von kranken Kindern

Am Mittwoch, 4. September, lädt der Frauenverein St. Peter und Paul zusammen mit Julia Kneier, diplomierte Drogistin HF, zu einem interessanten Vortrag über Bagatellerkrankungen und leichte Verletzungen bei Kindern ein. Sie lernen die Möglichkeiten und Grenzen der Selbstmedikation kennen. Sie wissen, wie Sie kranke und verletzte Kinder selbst behandeln, wann Sie die Beratung der Drogerie in Anspruch nehmen sollten und wann Sie den Arzt aufsuchen müssen. Der Kurs richtet sich

an alle, die Kinder betreuen: Eltern, Grosseltern, Gotti und Götti, auch Kleinkindererzieherinnen und -erzieher sowie Unterstufenlehrkräfte.

Der Vortrag beginnt um 19.15 Uhr und dauert bis circa 20.45 Uhr beim Frauenverein St. Peter und Paul, Langgartenweg 28, im Untergeschoss. Für Mitglieder kostet der Vortrag 15, für Nichtmitglieder 20 Franken. Melden Sie sich über Homepage an, via Telefon 061 481 01 61 oder per E-Mail an frauenverein-allswil@gmx.ch. Der Frauenverein freut sich auf Sie. *Sandra Helfenstein,*

Frauenverein St. Peter und Paul

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 31. August, 9.30 h: «Andacht zum 100-jährigen Jubiläum vom Kindergarten Langgartenweg, 10.30–18 h, Tag der offenen Tür am Langgartenweg 24». Kirche St. Peter und Paul.

So, 1. September, 9.15 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier mit Mini-aufnahme. Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor St. Theresia. Kirche St. Theresia

Mo, 2. September, 19 h: Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul

Mi, 4. September, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee. Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli.

Do, 5. September, 9.15 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 1. September, 10.45 h: Veranosonntag, Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrer Claude Bitterli, Mitwirkung des Gospelchors.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 31. August, 10.15 Uhr: Gottesdienst, Alterszentrum Bachgraben Allschwil

So 1. September, 10 h: Gottesdienst 15. Sonntag nach Pfingsten, Alte Dorfkirche Allschwil

Di, 3. September, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil

Mi, 4. September, 9–19 h: regionaler Ausflug Seniorinnen und Senioren, Schloss Schadau Thun.

Fr, 6. September, ab 19 h: Dorf-Jazz Allschwil, Dorfplatz Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 30. August, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 30. August, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 1. September, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 6. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Christkatholische Kirche

Kurswechsel beschlossen

An der Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni führte der Jahresbericht des Kirchenrats zu personellen Unklarheiten, die dringende Klärung verlangten. Reno Frei, ehemaliger Kirchenratspräsident, und Daniel Blättler, ehemaliger Finanzverwalter der Landeskirche Basel-Landschaft und der Kirchgemeinde Allschwil, suchten daraufhin das Gespräch mit den betroffenen Personen. Schnell wurde deutlich, dass in der bisherigen Konstellation keine produktive Zusammenarbeit zwischen Pfarrer, Sekretariat und Kirchenrat mehr möglich war. Die Situation wurde zusätzlich durch den unerwarteten Tod des amtierenden Finanzverwalters aller Baselbieter Kirchgemeinden und der Christkatholischen Landeskirche erschwert.

Durch den Rücktritt der beiden Co-Präsidentinnen, Kathrin Gürtler und Corinne Vogel Nussbaumer, wurde eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung notwendig. In dieser Versammlung am 14. August wurden Daniel Blättler zum neuen Präsidenten der Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch und Reno Frei erneut in den Kirchenrat gewählt. Die scheidenden Co-Präsidentinnen, die beide langjährige Ratsmitglieder waren, wurden gebührend verabschiedet und zeigten sich erleichtert, dass die beiden erfahrenen Mitglieder bereit sind, die Führung der Kirchgemeinde Allschwil übergangsweise zu übernehmen. Dank dieser personellen Neubesetzung konnte ver-

hindert werden, dass der im November gewählte und Anfang Juni installierte Pfarrer Patrick Blickenstorfer die Kirchgemeinden Allschwil und Birsigtal verlässt.

Die Neuorganisation des Sekretariats und der Gemeindeorgane bringt nun erhebliche Aufgaben für den neuen Kirchenrat mit sich, dem auch Evelyn Roth weiterhin angehört. Erfreulicherweise zeigte sich die Kirchgemeinde in der Versammlung konstruktiv und unterstützend gegenüber dem neuen Rat.

Barbara Blättler,

christkatholische Kirchgemeinde



Verabschiedung der beiden Co-Präsidentinnen Kathrin Gürtler und Corinne Vogel Nussbaumer.



Der neue Kirchenrat mit Pfarrer Patrick Blickenstorfer, Präsident Daniel Blättler, Evelyn Roth-Räber sowie Reno Frei (von links).

Fotos zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil wähnt sich auf dem richtigen Weg

Die Blauroten spielen zu Hause gegen den FC Lommiswil 2:2 (1:0) und holen den ersten Punkt in der neuen Saison.

Von Alan Heckel

Restlos zufrieden war Fabian Cigliano nach Spielschluss nicht: «Wenn man sich unsere drei hundertprozentigen Chancen in der Schlussphase vor Augen führt, hätten wir den Match gewinnen müssen!» Dennoch betonte der neue Trainer des FC Allschwil, dass man auf dem richtigen Weg sei. «Den Punkt nehmen wir mit, das war ein nächster Schritt.»

Erstmals in den neuen Heimtrikots angetreten, hatten die Blauroten am vergangenen Samstagnachmittag von Beginn an mehr vom Spiel, wenngleich auch der FC Lommiswil zu seinen Chancen kam. «Bei den hohen Temperaturen hätten wir den Ball besser laufen lassen müssen», fand Cigliano. Dennoch gelang seiner Elf nach 20 Minuten der Führungstreffer, Tiziano Gallacchi war nach einer schönen Kombination per Weitschuss erfolgreich.

Trotz Chancen auf beiden Seiten änderte sich bis zur Pause nichts am Resultat. Doch kaum waren die Seiten gewechselt, lagen die Baselbieter nach einem Doppelschlag im Rückstand. Erst liessen sie Philippe Gerspacher nach einem Corner frei ste-



Gute Leistung in neuen Trikots: Allschwils Captain Nico Lomma läuft seinem Gegenspieler davon.

Foto Bernadette Schoeffel

hend den Ausgleich köpfen (49.) und zwei Minuten später foulte Benjamin Aufderreggen Gianluca Moser im Strafraum. Den fälligen Penalty verwandelte FCL-Captain Cyrill Sonderegger zur Gästeführung.

«Das war absolut unnötig», ärgerte sich der Trainer und meinte vor allem die Tatsache, dass man erneut nach einem Standard einen Gegentreffer kassiert hatte. Dennoch konnte sich die Reaktion der Gastgeber sehen lassen, sie schalteten einen Gang höher und waren fortan klar überlegen. Doch weil

teilweise Möglichkeiten aus fünf Metern vergeben wurden, fiel lediglich noch ein (schön herausgespielter) Tor für Blaurot. Valdrin Salihu liess die Fans im Brüel nach 66 Minuten jubeln.

Morgen Samstag, 31. August, reisen die Allschwiler in die Neuenburger Vorortgemeinde Les Geneveys, wo sie auf Mitaufsteiger Bosna Neuchâtel treffen (16 Uhr, Centre Sportif). Die Westschweizer sind noch punktelos, der Gegner strotzt also nicht vor Selbstvertrauen. Wollen die Blauroten ihren ersten Sai-

sonsieg einfahren, muss aber eine Steigerung her. «Spielerisch war ich nicht zufrieden, wir können viel mehr», sagt Trainer Cigliano und hofft, dass seine Truppe ihr komplettes Potenzial auf den Rasen bringt.

Heimspiele des FC Allschwil

Samstag, 24. August

- 9.30 Uhr: Junioren D Gelb – SC Binningen D7 b
- 11.30 Uhr: Junioren D Blau – SC Dornach gelb
- 14 Uhr: Junioren C2 – FC Münchenstein a
- 17 Uhr: Junioren B2 – SC Laufen Selection

Sonntag, 1. September

- 10–12 Uhr: Brack Turnier (Junioren F Gelb, F Blau und F Rot, SC Binningen ocker und braun, VfR Kleinhüningen grün, FC Breitenbach, FC Kickers Basel)
- 14 Uhr: Junioren B Youth League – FC Lenzburg a

Telegramm

FC Allschwil – FC Lommiswil 2:2 (0:1)

Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 20. Gallacchi 1:0. 49. Gerspacher 1:1. 52. Sonderegger (Foulpenalty) 1:2. 66. Salihu 2:2.

Allschwil: Schmid; Aufderreggen, Longhi, Menzinger (57. Milos), Alves; Zirdum, Scheibler (38. Salihu); Gallacchi, Lomma, Süess (76. Asanaj); Ahmed Setti (81. Petta).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Heitz, Lahoz (alle verletzt), Bernasconi, Mayor, Nüssli, Reichen, Sane, Schuler, Tehaamoana und Yagimli (alle abwesend). – Verwarnungen: 63. Aufderreggen, 64. Becirovic, 92. Ebel (alle Foul). – Scheibler verletzt ausgeschieden.

Tennis

Der erste Turniersieg im Ausland

Amy van Daal war in den Sommerferien fleissig und erfolgreich.

Die Sommerferien wurden von Amy van Daal intensiv als Trainingsvorbereitung für die nächste Saison genutzt. Während der Ferien in Tschechien hatte die Allschwilerin die Möglichkeit, an einem Turnier im Doppel teilzunehmen. Zusammen mit ihrer tschechischen, zwei Jahre älteren Partnerin Viktorie Šigutova nahm van Daal an einem zweitägigen U12-Turnier im Tenisový Klub DEZA in Valašské Meziříčí teil.

Das erste Spiel konnten die beiden mit 6:3 und 6:2 gewinnen, das zweite mit 6:4 und 6:2. Das dritte wurde nach einem 6:3 und 2:6 in einem hart

umkämpften Tiebreak mit 10:7 zugunsten des tschechisch-schweizerischen Duos entschieden.

Am nächsten Tag fand das Finale statt, das die beiden mit 7:5 und 6:4 für sich entscheiden konnten. Nach der Siegerehrung konnte Amy van Daal einen schönen Pokal, unvergessliche Eindrücke und viel Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Das war ihr erster Sieg ausserhalb der Schweiz.

Zurück in der Heimat stand am letzten Samstag bereits das nächste U12-Turnier in Granges-Paccot bei Fribourg an. Zum Glück mussten die Familie nicht in aller Herrgottsfrühe aufbrechen, denn das erste Spiel begann um 12 Uhr. Leider war an diesem Samstag sehr viel los auf den Strassen und mit Ach und Krach kamen alle, obwohl pünktlich losge-



Erfolgreiches Duo: An der Seite von Viktorie Šigutova (links) gewann Amy van Daal das Turnier in Valašské Meziříčí.

Foto zVg

fahren, kurz vor Spielbeginn am Ziel an. Nach einem kurzen Einspielen begann das erste Spiel gegen Eva Schulthess. Die zehnjährige Allschwilerin konnte sich mit 6:2 und 7:5 durchsetzen und damit einen Platz im Finale sichern. Das Endspiel gegen Ekaterina Grekul begann um 15.30 Uhr. Amy van Daal konnte den ersten Satz mit 6:2 für sich entscheiden, doch der zweite Satz mit 2:6 verloren, sodass es wieder zu einem spannenden Tiebreak kam, den die Baselbieterin schliesslich mit 10:4 für sich entscheiden konnte und somit Siegerin des FTA-Turniers wurde.

Die harte Arbeit in den Ferien hat sich also gelohnt. Amy van Daals Tennisreise geht weiter.

Cecilia van Daal,
Mutter von Amy van Daal

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 35 / 2024

FREI ZEIT HAUS

DIESEN SAMSTAG!

SPIELZEUG FLOHM. KINDERKLEIDER-BÖRSE

31. AUGUST 2024
10 - 14 UHR

Auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil
Je nach Wetter drinnen oder draussen

Tischreservation auf www.freizeithaus-allschwil.ch

Bestattungen

Belluoccio, Giuseppe

* 12. Februar 1937
† 17. August 2024
von Italien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 210

Bucher-Bieri, Hannalore

* 23. Oktober 1934
† 16. August 2024
von Basel und Römervil LU
wohnhaft gewesen in Binningen,
Zentrum Langmatten,
Bottmingerstrasse 105

Sachet-Gämperle, Anna

* 28. Februar 1932
† 16. August 2024
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Sutter-Sutter, Beda

* 18. Juli 1936
† 22. August 2024
von Appenzell AI
wohnhaft gewesen in Binningen,
Alters- und Pflegeheim Zentrum
Schlossacker, Hohlegasse 8

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Kontaktstelle bestritten wird.

Verstorbene Person

Ruth Seiler, Heimatort: Frenkendorf, Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 18. April 1929, wohnhaft gewesen im APH, Muesmattweg 33, Allschwil, verstorben am 19. Juni 2024.

Kontaktstelle

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

Ablauf der Frist

26. September 2024.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Sept.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	23.
Okt.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.
Nov.	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Dez.	4.	10./24.	4./18.	5./19.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	17.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinssammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt

reinhardt



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



6. September 2024

Freitag | 19 bis 23 Uhr

EINTRITT
FREI

DORF-JAZZ ALLSCHWIL

www.dorfjazz.ch

BIRBAUM-GRILL JAZZ
Little Chevy

DORFBACH JAZZ
Restoration: Musikverein Allschwil **Elix**

LANDHUS JAZZ
Tympanic Jazz Band

NAPOLEON JAZZ
Sons of Gumbo

Restoration: FC Allschwil

RÖSSLI JAZZ
Lindy Harbour Septett

JÄGERSTÜBLI JAZZ
The Cotton Pickers

Dorfbrunnen-Bar
Hotel Restaurant Rössli

Wir danken allen
Sponsoren für die Unterstützung

Hauptsponsoren



RAIFFEISEN



STÄUBLI

Sponsoren



Verlosung

«Living On Video» im Parterre

Trans-X und Knight\$ treten im Rahmen der nächsten «Formel 80» auf.

AWB. Einmal im Monat wird im Parterre an der Klybeckstrasse in Basel die Zeitmaschine angeworfen und es geht zurück in die 80er. «Formel 80», die Reihe von Das Mandat, DJ Dan Kenobi und DJ R. Ewing, ist seit Jahren fester Bestandteil im Basler Partykalender. Die drei Basler DJs lassen nicht nur die grossen Hits, sondern auch diverse Kultklassiker aus der Neon-Dekade vom Stapel. Dazu gibt es auf Grossleinwand die entsprechenden Videoclips zu sehen.

Hin und wieder geben auch die Stars von anno dazumal ein Stell-dichein auf der «Formel 80»-Bühne. Am Samstag, 14. September, ist es wieder so weit: Trans-X geben erstmals in der Schweiz ein Konzert. Die 1981 gegründete kanadische Formation ist vor allem für ihren Hit «Living On Video» bekannt. Der Track aus dem Jahr



Nach 43 Jahren Bandgeschichte erstmals in der Schweiz: Trans-X freuen sich auf den Auftritt in Basel.

Fotos zVg



Grossartiger Entertainer: James Knights alias Knight\$ weiss, wie man ein Dark-Disco-Publikum unterhält.

1983 schaffte es in den internationalen Charts auf die vorderen Plätze, wurde später mehrfach gesampelt und totalisiert auf den wichtigsten Plattformen knapp 100 Millionen Streams.

Im Schlepptau bringen Trans-X Knight\$ nach Basel. Das Project von Scarlet-, Soho- und Boytronic-Sänger James Knights hat für sein

Debüt-Album «Dollars & Cents» gute Kritiken erhalten und passt mit seinem vom Sound der 80er-Jahre inspirierten Elektropop hervorragend zu einer «Formel 80»-Party.

Wer also Lust auf eine Zeitreise hat oder einfach neugierig auf HINRG-Beats und Vintage-Synthesizer-Musik ist, dem ist am 14. September ein Besuch im Parterre

wärmstens ans Herz gelegt. Los geht es um 20.30 Uhr, Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Vor, zwischen und nach den Auftritten von Trans-X und Knight\$ serviert das «Formel 80»-DJ-Team bis 4 Uhr die gewohnte volle Dröhnung 80er-Sounds.

Infos und Tickets www.parterre.net
www.eventfrog.ch

1x2 Tickets zu gewinnen

Das AWB verlost für die «Formel 80»-Party mit den Auftritten von Trans-X und Knight\$ am 14. September im Parterre einmal zwei Karten. Senden Sie uns einfach bis Montag, 9. September, ein Mail mit Ihrer Adresse und dem Vermerk «Formel 80» an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner wird persönlich benachrichtigt.

Was ist in Allschwil los?

August

- Fr 30. «Sulava Sounds»**
Musikschule Allschwil. Konzert von Marco Bartoli und Yero Richard, beide Gitarre. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.
- Filmabend**
Spitex-Förderverein Allschwil Binningen Schönenbuch. Zum Jubiläum der Spitex ABS wird der Film «Von heute auf morgen» gezeigt. Werkstatt 5 der Fünfschil-ling AG, Fabrikstrasse 10, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Platzzahl beschränkt, Anmeldung telefonisch via 061 485 10 10 oder info@f-as.ch.
- Sa 31. 100 Jahre Kindergarten Langgartenweg 28**
Frauenverein St. Peter und Paul. 9.30 Uhr Andacht in der Kirche St. Peter und Paul, 10.30 Uhr Eröffnung Festbetrieb auf dem Areal Langgartenweg 28 und Besichtigung Kindergarten im EG, ab 12 Uhr Besichtigung Spielgruppe im 1. OG, 18 Uhr Ende Festbetrieb.
- Ausstellung «Kunst am Dorfplatz»**
Werke von Hans Rudolf Gysin und Pia Poltera. Einstellhalle Erdgeschoss, Baslerstrasse 4a, 10 bis 18 Uhr.



September

- So 1. Ausstellung «Kunst am Dorfplatz»**
Werke von Hans Rudolf Gysin und Pia Poltera. Einstellhalle Erdgeschoss, Baslerstrasse 4a, 10 bis 16 Uhr.
- Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mo 2. Konzert Super Swing Trio**
Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 4. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchgemeinde. Volksmusik von der Formation Silberdischle im Berner- und Bündnerstil. Calvinahus, 14.30 Uhr.
- Fr 6. Dorf Jazz**
Rund um den Dorfplatz, 19 bis 23 Uhr.
- Sa 7. Kurs «Erste Hilfe Baby- und Kindernotfall»**
Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Saal Gartenhof, 8.30 bis 11.30 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.
- Konzert Tobias Preisig**
Piano di Primo al Primo Piano. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- Mo 9. Kurs «Leben retten Risiko plus»**
Gemeinde Allschwil und Verein LifeSupport. Für Herzpatienten, deren Angehörige und die Generation 60+. Saal Gartenhof, 18 bis 20 Uhr. Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Gratis für Allschwiler Einwohnende.
- Mi 11. Vernissage**
Kulturverein. «Wandel», Skulpturen-, Installationen- und Bilderausstellung im Rahmen der Kulturtage Allschwil noch bis am 22. September. Kirche St. Theresia, 16 Uhr.
- Fr 13. Theateraufführung «Educating Rita»**
Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
- Sa 14. Familienfest «90 Jahre Pfadi Allschwil»**
Pfadi Allschwil. Beim Hundesport Allschwil, 15.30 bis 2 Uhr. Pfadi-Klassiker für Gross und Klein, Bühnenprogramm, Festwirtschaft, Fridolin-Bar. Mehr unter www.pfadiallschwil.ch.
- Sprungbrätt-Festival und Eröffnung Ersatzbau**
Gemeinde Allschwil. Freizeit-haus, Hegenheimerweg 76, 15 bis 0.30 Uhr. Eintritt frei.

Theateraufführung

Fachwerk Ensemble. «Die Vögel» von Aristophanes. Wald-bühne beim Wasserturm, 14 Uhr.

Konzert Kammerorchester Allschwil

«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Dorfkirche, 19 Uhr.

Theateraufführung «Educating Rita»

Boutique Theatre Basel. Stück von Willy Russell vorgeführt in Englisch. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.

So 15. Konzert Kammerorchester Allschwil

«Stürmische Ruhe» mit Musik von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven. Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. Christuskirche, 17.15 Uhr.

Mo 16. Viola- und Violinkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Theateraufführung

Im Rahmen der Kulturtage Allschwil. «Schachnovelle» von Stefan Zweig mit Jürg Zurmühle und Felix Bertschin. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Terre des hommes

Kinderfest für einen guten Zweck

Die Schweizer Hilfsorganisation «Terre des hommes» (Tdh) verteidigt weltweit die Kinderrechte und setzt sich für Kinder ein, die Opfer von Kriegen, Naturkatastrophen oder in Notsituationen sind. Am Sonntag, 10. September, wird das traditionelle Tdh-Kinderfest im Park im Grünen (beim Restaurant Seegarten) durchgeführt. Die Freiwilligengruppe beider Basel bietet ein vielseitiges Programm für Kinder an, mit Päckfischen, Kinder-Tattoos, Maltisch, Hüpfburg und einer digitalen Schatzsuche. Dazu gibt es eine musikalische Unterhaltung. Das Fest dauert von 11 bis 17 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Der Reinerlös fliesst in verschiedene Kinderschutzprojekte.

Theresa Knothe, «Terre des hommes»
Freiwilligengruppe beider Basel



Foto zVg

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
1 305 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

OHNE WASSER IM OHR MACHT'S DOPPELT SPASS!

Schwimmgehörschutz für trockene Ohren im dietze Hörcenter



*Aktionspreis bis 31.08.2024

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Ohren- robbe	wert- volles Schreiner- material	fossiler Rohstoff	Mit- täter- schaft	Motor- wagen- führer	ital. Stadt an der Adria	Vulkan auf Island	Wild- west- lokal	antikes Gefäss	Einzel- vortrag	Spender	Holz- färbe- mittel
7					Latten- oder Geträn- kekiste						Klub
Anwen- dungs- trick, Kniff				Stachel- tier			Beweg- grund			5	
türk. Name Adria- nopels	10				Mit- täter, Helfers- helfer						
lichte Glut				Vorrats- speicher Nähr- mutter			Schweizer Sänger, Musiker (Polo) †				
Ehe- schlies- ung					lat.: im Jahre	9		Bewoh- ner e. Kantons		besitzan- zeigendes Fürwort, 2. Person	
			1	Strom- speicher (Kw.)			männ- licher Kurz- name				
Schuld- summe		Abk.: Familie Bewohner einer ital. Grossstadt									
	4						raffen, ziehen	Gehörn der Hirsche		Zürcher Stadt- heilige	schnell beför- derte Fracht
Bewoh- ner des alten Mexikos	sagenh. Insel im hohen Norden	einer der drei Muske- tiere		Einsen- kung im Gelände	Fluss z. Thuner- see	männ- licher Eltern- teil	Manege im Zirkus	bereit- willig	2		
seel. Erschü- terung			8		Kirchen- burg ob Sitten					Riese im Alten Testa- ment	
Spitzen- schlager (engl.)				Mittel- euro- päer, Magyar				koordin- ierte Weltzeit (engl. Abk.)	Styling- produkt für Haare		
böser Geist, Unge- heuer					Preis- anstieg					6	
Papst- name				offi- zieller Wider- ruf				3	hand- warm		
Sieger im Wett- kampf					Vergel- tungstat						

s1615-299

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. September, alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!